



## Themenfeld: Suchtprävention

Sabine Zubrängel, Anja Schindhelm

### Das Themenfeld beinhaltet:

#### Prävention von stoffgebundenem Missbrauch - legale Drogen

- Informationen, Genussregeln und Konsummissbrauch – z.B. [Alkohol](#), [Tabak](#)
- Wasserpfeife/Shisha, Medikamente, Naturdrogen, Legal Highs
- Legale Drogen und Gesellschaft – z.B. Tabak-Werbung, Alkohol und Verkehr, Feste feiern
- Legale Drogen und Rolle der Peergroup
- Kinder suchtkranker Eltern

#### Prävention von stoffgebundenem Missbrauch - illegale Drogen

- Informationen, Umgang und Konsummissbrauch – z.B. [Cannabis](#), [Heroin](#), [Kokain](#), [Crystal](#), [Ecstasy](#), [Speed](#)
- Illegale Drogen und Gesellschaft – z.B. Drogen und Schule, Drogen und Gewalt

#### Prävention von stoffungebundenem Missbrauch

- (pathologisches) Glücksspiel – z.B. [Online-Glücksspiele](#), [Sportwetten](#), [Geldspielautomaten](#), [Quizfernsehen](#) [z.B. Call-In-Sendungen oder Gewinnhotlines]
- Medienabhängigkeit – z.B. [pathologischer PC-Internetgebrauch](#)
- [Esstörungen](#) – z.B. [Magersucht \[Anorexia nervosa\]](#), [Bulimie \[Bulimia nervosa\]](#), [Binge-eating-disorder](#)
- weitere Suchtformen – z.B. [Kaufsucht](#), [Sexsucht](#), [Sportsucht](#)
- Gesellschaft und stoffungebundener Missbrauch – z.B. Orientierungssuche und Konfliktlösungsmodelle in den Medien

### Inhaltsbereiche, die auch andere Themenfelder betreffen

Inhaltsbereiche	Themenfelder
Prävention von stoffgebundenem Missbrauch - legale Drogen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Legale Drogen und Gesellschaft</li> <li>• Legale Drogen und Rolle der Peergroup</li> </ul>	Soziales Lernen, Medienbildung
Prävention von stoffgebundenem Missbrauch - illegale Drogen <ul style="list-style-type: none"> <li>• illegale Drogen und Gewalt</li> <li>• Medienabhängigkeit</li> <li>• Gesellschaft und stoffgebundener</li> <li>• Missbrauch</li> </ul>	Gewaltprävention, Medienbildung
Prävention von stoffungebundenem Missbrauch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Esstörungen</li> <li>• weitere Suchtformen</li> </ul>	Physisches und psychisches Wohlbefinden

## Definitionen

Der ältere Begriff **Sucht** wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durch den Begriff der **Abhängigkeit** ersetzt. Dabei wird zwischen der psychischen Abhängigkeit, d.h. dem übermächtigen und unwiderstehlichen Verlangen, eine bestimmte Substanz wieder einzunehmen, und körperlicher Abhängigkeit, die durch Dosissteigerung und das Auftreten von Entzugserscheinungen gekennzeichnet ist, unterschieden. Insgesamt handelt es sich bei Abhängigkeit also um ein zwanghaftes Bedürfnis und Angewiesen sein auf bestimmte Substanzen.

Folgende Kriterien sind für eine Diagnose „Suchtmittelabhängigkeit“ relevant:

- unbezwingbares Verlangen zur Einnahme und Beschaffung des Suchtmittels
- Verlust der Kontrolle über das Suchtmittel
- Tendenz zur Dosissteigerung (Toleranzerhöhung)
- psychische und meist auch physische Abhängigkeit von der Wirkung der Droge
- es kommt zu körperlichen Entzugserscheinungen
- andere Interessen werden zugunsten des Konsums vernachlässigt
- nachweisbare soziale, körperliche oder psychische Folgeschäden

**Suchtprävention** ist die Möglichkeit, einer Suchtentwicklung frühzeitig und wirksam vorzubeugen. Dabei geht man von einem weitgefassten Suchtbegriff aus. Dieser bezieht nicht nur stoffgebundene Suchtformen (Abhängigkeit von legalen und illegale Drogen) ein, sondern berücksichtigt auch stoffungebundene Suchtformen (z.B. Spiel-, Kaufsucht, Ess-Störungen). (Zubrängel, Schuricht 2013 nach Hessische Fachstelle für Suchtprävention 2013)

Die Suchtprävention umfasst alle verhältnis- und verhaltensbezogenen Maßnahmen, die riskanten und abhängigen Gebrauch von Suchtmitteln sowie süchtige Verhaltensweisen verhindern, reduzieren oder risikoärmere Verhaltensmuster fördern. Dies bezieht die positive Beeinflussung der Lebenszusammenhänge ein. (Deutsche Hauptstelle Suchtgefahren 2014).

Zudem ist Suchtprävention eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie kann nur gelingen, wenn sie gemeinsam von der Schule, den Eltern und den zuständigen Institutionen und Behörden zum Wohle der Schüler und Schülerinnen wahrgenommen wird. Damit ist Suchtprävention ein wesentlicher Teil pädagogischer Arbeit in Kita und Schule im Rahmen des Erziehungs- und Bildungsauftrages. Sie geht von einem lebensweltorientierten, ganzheitlichen Ansatz aus.

Dabei steht die Herausbildung individueller Kompetenzen im Vordergrund, um das Risiko eines Suchtmittelmissbrauchs zu verringern. Diese Aufgabe ist während der gesamten Zeit von allen pädagogischen Kräften fachübergreifend und ganzheitlich wahrzunehmen.

### Gelingende Suchtprävention

- beginnt so früh wie möglich und ist langfristig und kontinuierlich angelegt.
- stellt den Menschen in den Mittelpunkt und nicht das Suchtmittel bzw. Suchtverhalten.
- berücksichtigt geschlechtsspezifische, kulturelle und sozialisationsbedingte Unterschiede.
- vermeidet Belehrung und Ausgrenzung, sondern zielt auf Information, Stärkung und Begleitung.
- orientiert sich an den jeweiligen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen.
- bildet eine Kombination zwischen verhaltens- und verhältnispräventiven Maßnahmen.

(vgl. Standards in der suchtpreventiven Arbeit der Fachstellen für Suchtprävention in Sachsen)

Quellen:

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (2014): Suchtprävention in Deutschland. Stark für die Zukunft. [Elektronische Version], Zugriff 30.11.2015  
[http://www.dhs.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/dhs\\_stellungnahmen/Praeventionspapier\\_2.pdf](http://www.dhs.de/fileadmin/user_upload/pdf/dhs_stellungnahmen/Praeventionspapier_2.pdf)

Fachstelle für Suchtprävention in Sachsen (2015): Standards in der suchtpräventiven Arbeit der Fachstellen für Suchtprävention in Sachsen. [Elektronische Version], Zugriff 01.12.2015  
<http://sp.suchthilfe-sachsen.de/index.php?id=31>

Hessische Fachstelle für Suchtprävention (2013): Grundlagen moderner Suchtprävention. [Elektronische Version], Zugriff 01.12.2015  
<http://starke-eltern.de/dedi2807.your-server.de/angebote/grundlagen-zur-suchtpraevention>

Zubrägel, S., Schuricht, C. (2013): Definition Suchtprävention.